

# Evolutionsschritt im Maschinenbau

## Die Liebherr-Werk Nenzing GmbH liefert Qualität auf höchstem Niveau.

**NENZING.** (VN) Das Liebherr-Werk in Nenzing ist ein weltweit anerkannter Spezialist für die Konstruktion, Produktion und den Vertrieb kundenspezifischer Lösungen im Baumaschinen-Bereich. „Die Konzentration auf einen Bereich ist notwendig, um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben. Nur so können wir unseren technischen Vorsprung weiterhin behaupten und ausbauen“, erklärt Martin Saler, Leiter Fertigungs-Engineering.

Hinter dem Begriff „Gläserner Auftrag“ verbirgt sich eine neue Möglichkeit, die Produktionsprozesse darzu-

stellen und Engpässe frühzeitig zu erkennen. Durch digitalisierte und vernetzte Abläufe können die Mitarbeiter jederzeit Details zu einem Auftrag abfragen. „Wir haben die Kontrolle darüber, in welchem Stadium sich das aktuelle Projekt befindet. Dadurch können wir rasch und flexibel auf Veränderungen und Kundenanpassungen reagieren“, verdeutlicht Saler.

Eine weitere Neuheit bei Liebherr ist das sogenannte „Gläserne Produkt“, die insbesondere bei der Integration von Vertrieb, Konstruktion und Produktion in den Entwicklungsprozess hilfreich ist. Analysen zeigen, dass das mit Abstand größte Kosteneinsparungspotenzial in der Entwicklung und Konstruktion vorhanden ist. Die bereits



**Mitarbeiter sind jederzeit über die Details eines Auftrags informiert, das hilft, auf geänderte Kundenwünsche schnell zu reagieren.** FOTO: WISTO

oft verbesserten Fertigungsprozesse bieten kaum mehr Optimierungspotenzial, im Produktentwicklungsbereich ist dieses durch neue Prozessmöglichkeiten jedoch

vorhanden. Das „Gläserne Produkt“ ermöglicht Liebherr nun, digitale Prototypen zu bauen und so den schwierigen und kostenintensiven Entwicklungsprozess zu op-

timieren. „Durch die Zusammenarbeit unserer Fachkräfte entsteht eine Wissensbasis, die neue Entwicklungen ermöglicht. Eine Vielzahl von Konstruktionsfehlern in der Planungsphase wird vermieden, was schlussendlich Zeit, Ressourcen und Kosten spart. Eine digitalisierte Produktion und vernetztes Arbeiten sind dafür Grundvoraussetzungen“, hebt Saler die Vorteile hervor.

Damit die Mitarbeiter sich ein umfangreiches Wissen in verschiedensten Segmenten aneignen können, investiert Liebherr fortlaufend in Weiterbildungsmaßnahmen und Schulungen. Durch flache Hierarchie und direkte interne Kommunikation werden neue Ansätze und Ideen schnell und präzise umge-

setzt. Eine besondere Bedeutung haben die rund 130 Lehrlinge, welche schnellstmöglich in die operativen Fertigungsprozesse miteingebunden werden.

## CHANCENLAND VORARLBERG

### INDUSTRIE 4.0 IN VORARLBERG

Innovative Projekte in produzierenden Unternehmen

Präsentiert von



WIRTSCHAFTS STANDORT  
**VORARLBERG**  
GESELLSCHAFT

[www.wisto.at](http://www.wisto.at) | 05572 552 52 0